

# Neues von der Fritz-Eggeling-Gesellschaft

Newsletter #2

Oktober 2024

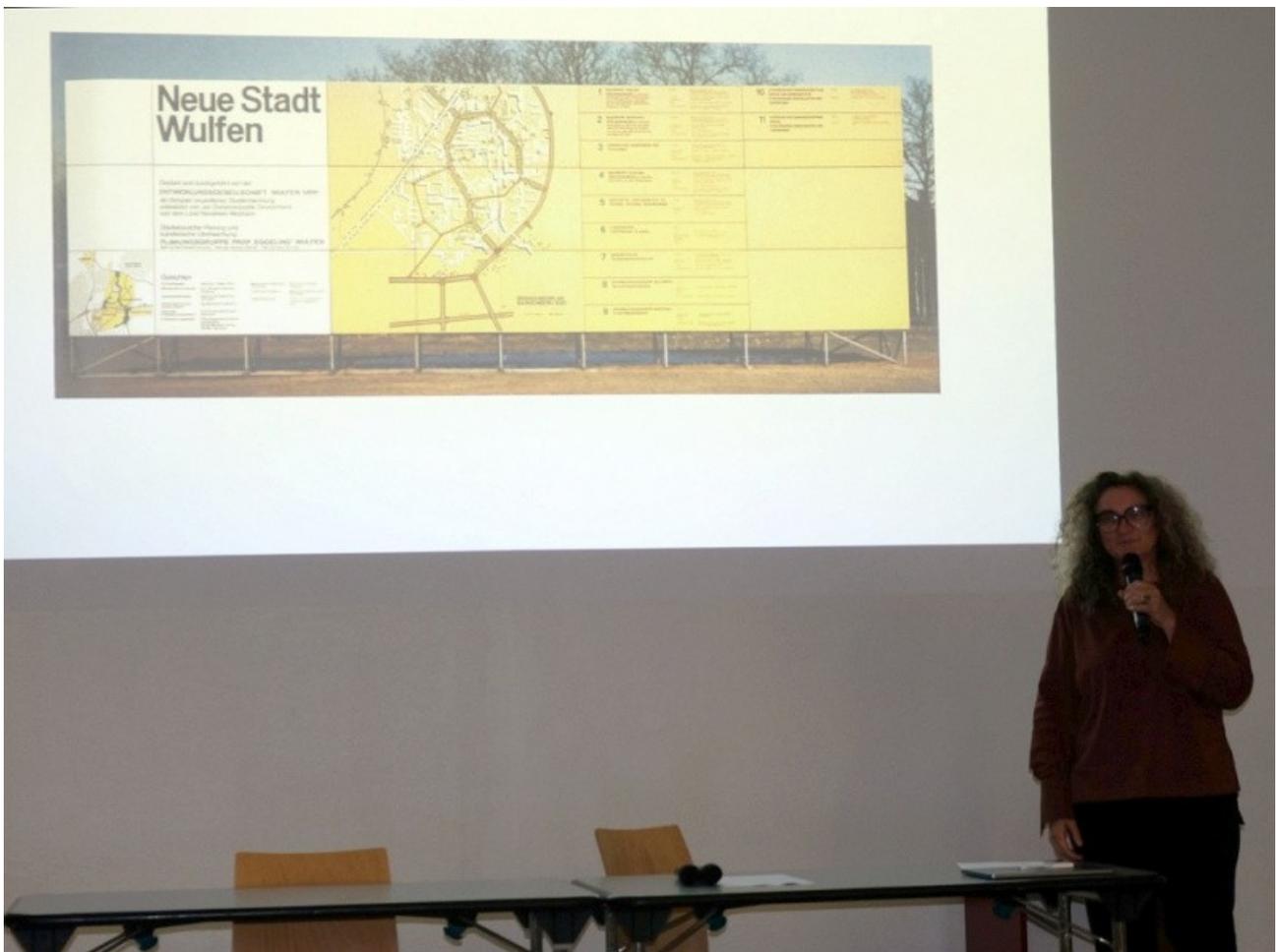
## Inhalt

**Aktuelles:** Prof. Utku in Marl, Geschichtswerkstatt, Dia-Vortrag, Aufsatz Prof. Rienits

**Hintergrund:** Barkenberg-Bibliothek und -Bibliographie

**Ausblick**

### Prof. Yasemin Utku am 1.10.24 in Marl



In Marl gibt es eine intensive Beschäftigung mit der Baukultur der 50er und 60er Jahre. Interessanterweise hielt dort in der VHS Prof. Yasemin Utku (Bochum/Köln) einen sachkundigen Vortrag über die „Neue Stadt Wulfen – Wohnen im Grünen“. Vielleicht ergibt sich ja mal auch ein Vortrag hier vor Ort in Wulfen ...

Schon vor zwei Jahren hat baukultur.nrw mit ihr diesen informativen Film veröffentlicht: „Neue Stadt Wulfen : ein Beitrag zur Moderne“

<https://www.youtube.com/watch?v=YpvfhVb81uQ> (12 Min)

## Offene Barkenberger Geschichtswerkstatt



Seit einem Jahr gibt es in der Stadtteilbibliothek BiBi am See einmal im Monat ein offenes Treffen zu Einzelaspekten der Neuen Stadt. Am Mittwoch 2.11. 16 Uhr ist das Thema „Von der Planstraße bis zum Dorstener Damm - Interessantes über gebaute und ungebraute **Straßen**“.

Für den 27.11. ist als Thema „**Gemeinschaftshaus Wulfen**“ vorgesehen.

Jeder, der etwas über die Geschichte und die Besonderheiten Barkenbergs erfahren möchte oder selbst etwas dazu inhaltlich beitragen kann, ist herzlich zu der offenen Runde eingeladen.

## **Ankündigung Dia-Vortrag „Junges Barkenberg Teil 2“**

In der Sammlung des Heimatvereins sind Dias von H.J.Bolte wiederentdeckt worden, die er in den 70er Jahren aufgenommen hat. Da die Präsentation vor einem Jahr auf sehr großes Interesse stieg, haben Christian Gruber und Reinhard Schwingenheuer weitere noch nicht gezeigte Bilder digitalisiert. Am Donnerstag 14.11. werden sie um 17 Uhr unter dem Titel „Junges Barkenberg Teil 2“ in der Bibi am See gezeigt.



*Dimker Allee, Foto: H.J. Bolte*

## **ALS DIE ZUKUNFT GEBAUT WURDE.**

**EIN PLÄDOYER FÜR ERHALT UND WEITERENTWICKLUNG  
DER NACHKRIEGSARCHITEKTUR**

... heißt ein sehr interessanter Artikel, den Prof. Tim Rienits jetzt in der Zeitschrift „Heimat Westfalen“ veröffentlicht hat. Anhand der Metastadt wird der Mut der damaligen Zeit und der heutige, aus baugeschichtlicher und ökologischer Sicht, unvermeidbare Abrisswahn beleuchtet.



In der „Neuen Stadt Wulfen“, heute ein Stadtteil von Dorsten, entstand in den 1970er-Jahren eine sogenannte Metastadt-Anlage mit Wohnungen und Gewerbeflächen.

Foto/ Entwicklungsgesellschaft Wulfen; Stadtarchiv Dorsten

## ALS DIE ZUKUNFT GEBAUT WURDE. EIN PLÄDOYER FÜR ERHALT UND WEITERENTWICKLUNG DER NACHKRIEGSARCHITEKTUR

VON TIM RIENIETS

### 1975

bezogen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner die Metastadt, eines der größten architektonischen Experimente des Wohnungsbaus in der Bundesrepublik

Schon als die Metastadt 1975 eröffnet wurde, hatte sich der Strukturwandel auf dem Wohnungsmarkt bemerkbar gemacht. Die Wachstumsprognosen gingen nicht in Erfüllung und die Neue Stadt Wulfen konnte nicht

Das komplette Themenheft zur Umbaukultur finden Sie in der Anlage zur Mail bzw. als kostenlosen Download unter [https://www.whb.nrw/367-download/Heimat%20Westfalen/2024/HW\\_5\\_24\\_Internet.pdf](https://www.whb.nrw/367-download/Heimat%20Westfalen/2024/HW_5_24_Internet.pdf)

## Hintergrund: Barkenberg-Bibliothek

*von Christian Gruber*

1989 ergab sich für mich die berufliche Chance, die Leitung der Stadt- und Schulbibliothek Wulfen zu übernehmen (heutiger Name BiBi am See). Da mir lange Arbeitswege immer ein Graus waren, bin ich auch umgehend dorthin gezogen.

Überraschenderweise kamen immer wieder auswärtige Studierende in die Bibliothek, die nach Informationen über die „Neue Stadt Wulfen“ fragten. Dieser Begriff wurde vor Ort in den 90er Jahren schon nicht mehr verwendet, man sagte und sagt (Wulfen-) Barkenberg. Nun hat jede öffentliche Bibliothek eine Gruppe Heimatkunde und Regionalgeschichte. Ich fing an die vorhandenen, wenigen Veröffentlichungen zu lesen, was denn an meinem neuen Wirkungsort so Besonderes sei. Dass Minister und jährlich 100 Besuchergruppen zu diesem Mekka der Stadtplaner und Architekten gepilgert sind, machte mich neugierig. Ich entdeckte, dass es noch viel mehr Publikationen gab und entwickelte den fachlichen Ehrgeiz, alle Druckschriften hier vor Ort zu haben, ob als Original oder als Kopie. Dazu sah ich mir in jeder Veröffentlichung das Literaturverzeichnis an, wertete die westfälische Bibliographie aus und fand zwei Literaturlisten. Vieles konnte die Stadtbibliothek Dorsten im auswärtigen Leihverkehr besorgen. Ab 1996 waren über den sehr frühen Internetanschluss der Wulfener Bibliothek Fach-Datenbanken und bundesweite Bibliothekskataloge wie der KVK auswertbar, über ebay und ZVAB konnten einige Titel gekauft werden. Viele Fachzeitschriften gibt es in den Bibliotheken der Uni und der FH Dortmund, sodass sich Kopierfahrten an arbeitsfreien Montagen lohnten. Als sich irgendwann die Sammeltätigkeit etwas herumgesprochen hatte, wurden mir auch von Einwohnern Druckschriften angeboten: „Sie hätten da noch was, ob ich dafür eine Verwendung hätte“. Selbstverständlich, gerne!

Diese kleine Bibliothek zur Neuen Stadt stand nicht im Freihand-Regal Heimatkunde, sondern füllte in meinem Arbeitszimmer einen Schrank. Seit zwei Jahren hat sie Ihren Standort im Besprechungsraum und ist dort jeden Mittwoch von 15-17 Uhr einsehbar, außerdem nach Absprache.



*Die ersten beiden Regalreihen der Bibliothek „Neue Stadt Wulfen“*

## Bibliographie Neue Stadt Wulfen

Um den Überblick zu behalten, war eine Excel-Tabelle hilfreich. Im Laufe der Zeit wachsend und mit Zusatzinformationen angereichert, stellt sie die umfassende Bibliographie zur Neuen Stadt dar. 2005 ließ ich 30 Stück drucken und sie 2011 auch auf der städtischen Internetseite online stellen. Die Bibliographie wird derzeit aktualisiert und mit dem nächsten Newsletter an Sie verschickt.

1972g	Finnstadt neben Metastadt	Becker, Horst	Bundesbaublatt 21(1972)9, S.422-424	3 S.	Bibi B-A		ZSA		
1972h	Teilintegrierte Stadtstruktur : Baugruppe Korhonen - Projekt neue Stadt Wulfen (sic!)	(Finnstadt)	Korhonen, Toivo (A)	Element+Fertigbau 9(1972)9, S.17-18	2 S.	Bibi B-A	x	ZSA	S.15-16 RSC-System S.49 Anzeige Brockf Gleichnamige Artikel Bauwirtschaft (1971): Forum 22(1972)3, S. Schw. Baublatt (1972);
1972ha	Metastadt : Eine Stadt von Morgen für Menschen von Heute		Dietrich, Richard J. (A)	Element+Fertigbau 9(1972)9, S.22-24	3 S.	Bibi B-A	x	ZSA	Enth. zum Raum Dor Grundlage der Eingel verabschiedet 7/74
1972i	Vorschlag zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Ruhrgebiet		Innenminister des Landes NRW		5 S.	Dorsten StB DYR Vor		BUK	Enth.: Wulfen - eine in Deutschland, S.7- Wittwer, Zahn, Stum Broich, Zeppenfeld ;
1972j	<b>Modelle für Morgen : Probleme von Städtebau und Umweltplanung</b>		Petzold, Volker		15 S.	DEK 1 Pet	x	BUK	
1972k	Neue Stadt Wulfen : Grundsätzliche Gedanken zum Wasserbau		Heiss, Ernst W.	Heimatkalender (1972), S.76-79	4 S.	DEK Hei	x	BUK	
1972l	Wasserbaumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau der Neuen Stadt Wulfen		Lange, Gerd	Heimatkalender (1972), S.79-81	3 S.	DEK Hei	x	BUK	
1972m	Die Kanalisation in der Neuen Stadt Wulfen		Stobbe, Gerhard	Heimatkalender (1972), S.81-82	2 S.	DEK Hei	x	BUK	
1972n	Stadtgestaltung in der Neuen Stadt Wulfen : Das Stadtgebiet Barkenberg-Süd		Broich, Peter Koischwitz, Lothar	Bauwelt 63(1972)38/39, S.207-211 Stadtbauwelt 35	4 S.	Bibi B-A		ZSA	mit 16 Fotos
1972o	Der Stadtgebietsplan : ein Steuerungsinstrument bei der Stadtgestaltung		Grosche, Karl Eduard Börner, Hermann	Bauwelt 63(1972)38/39, S.212-214 Stadtbauwelt 35	3 S.	Bibi B-A		ZSA	
1972p	Wulfen baut die Metastadt		Wallerang, Elmar	Umwelt (1972)2, S.46-48	3 S.	Bibi B-A		ZSA	
1972q	Metastadt : Vorentwurf MS-Wulfen		Dietrich, Richard J. u. a.		ca.30 S.	Bibi B-A	x	BRO	Protokolle und Mode Planungsphase bis E
1972r	Gemeindezentrum Barkenberg : Kirche in einer neuen Stadt		Ev. Kirchengemeinde Wulfen		ca.57 S.	Bibi B-A	x	BRO	Festschrift zur Einwe des Gebäudes am 1f

(winziger Auszug aus der Bibliographie)

## Ausblick:

Im nächsten Newsletter wird die Barkenberg-Sammlung der BiBi am See vorgestellt. Auch über Fritz-Eggeling wird es etwas geben. Aber eigentlich geht es bei der ideellen Fritz-Eggeling-Gesellschaft nicht um seine Person, sondern darum, sein Hauptwerk „Neue Stadt Wulfen“ zu dokumentieren, zu erforschen und seine Qualität wertschätzend an heutige Bewohner, Besucher und Fachleute zu vermitteln.

Glückauf *Christian Gruber*